



SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

2014 hatte ein Mitarbeiter einen BruttoBezug von mehr als € 200.000,-- (231.600,--), keiner über 500.000,-- Euro

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Keine MitarbeiterInnen



3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen?**

Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben?

Per 31.12.2014 liegt die Mitarbeiterbeteiligung am Stammkapital bei 3,82% und am Gesamtkapital bei 3,53%.

Bei unserem Mitarbeiteraktionsmodell (seit dem Berichtsjahr 2012) wird für fünf entgeltlich erworbene Aktien eine Bonusaktie unentgeltlich zugeteilt. Bei der Mitarbeiteraktion 2014 wurden mittels 1.338 Aufträgen 63.600 Aktien gekauft und 12.720 Bonusaktien zugeteilt (insgesamt 76.320 Stück). Die Stücke stammen aus dem Rückkauf eigener Aktien. Die maximal entgeltlich erwerbbar Stückanzahl lag bei 145 Stück (plus 29 Stück Bonusaktien).

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

Dauer:

Die Prüfung dauerte vom 8. April 2014 (Ankündigung) bis zum 24.11.2014 (Benachrichtigung über Abschluss des Verfahrens).



Zusätzlicher Sachaufwand:

Honorare von diversen Gutachtern und Beratern in Zusammenhang mit der Equity-Bewertung der voestalpine im Gesamthonorar von € 283.000,-- enthalten.

Zusätzlicher Personalaufwand:

Nicht quantifizierbar (Überstunden)

Ergebnis der Prüfung:

Der Prüfsenat der österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung hat im Rahmen der ausgewählten Prüffelder keine fehlerhafte Rechnungslegung im Geschäftsjahr 2013 festgestellt.

5. **Anzahl der Dienstwagen, Aufwand für Repräsentation, für Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring, Buchwert der Kunstgegenstände**

Die Oberbank verfügt über 190 Dienstwagen.

Aufwendungen 2014

- Repräsentationskosten: € 842.000,--
- Kultursponsoring: € 152.000,--
- Sozialsponsoring: € 93.000,--
- Sportsponsoring: € 281.000,--
- Buchwerte von Kunstgegenständen: € 1.483.000,--



6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der **Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**

Der Aufwand an Körperschaftsteuer für 2014 beträgt insgesamt € 27,1 Mio. Davon entfallen auf Österreich € 24,5 Mio., steuerliche Verlustvorträge gibt es keine.

Die Auswirkungen der Steuerreform können noch nicht abgeschätzt werden. An die Wirtschaftskammer wurden insgesamt € 293.000,-- an Pflichtbeiträgen bezahlt.

Die Arbeiterkammerumlage betrug im Jahr 2014 € 317.044,75,--.

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

In Österreich beschäftigt die Oberbank 1.669 Personen, im übrigen EU-Raum 554. Die Anzahl an freigestellten BetriebsrätInnen beläuft sich auf zwei.

8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)



Die Investor-Relations-Aktivitäten beschränken sich auf das Berichtswesen und einzelne Präsentationen vor aktuellen und potentiellen Investoren.

Anzahl gedruckter Geschäftsberichte:

- Geschäftsbericht (Deutsch: 400 Stück, Englisch: 250 Stück)
- Geschäftsjahr auf einen Blick (Deutsch: 9.500 Stück, Englisch: 1.700 Stück)

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

2014 gingen 28 MitarbeiterInnen mit einem Durchschnittsalter von 59,5 Jahren in Pension.

Alterstruktur per 31.12.2014

Geburtsjahr	Männlich	Weiblich
Bis 1954	31	6
Bis 1959	111	78
Bis 1964	141	164

Die Oberbank beschäftigt keine Lehrlinge.



10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

EUR/USD

Aus Sicht der Oberbank sind keine wesentlichen Effekte zu erwähnen. Seit September 2014 ist wieder Volatilität in die Devisenmärkte zurückgekehrt.

Diese Bewegung weckte auch bei den KundInnen der Oberbank erneut das Interesse an Währungsmanagement und Währungsabsicherung. Im Eigenhandel hat die Oberbank diese USD-Stärke bereits seit längerer Zeit erwartet und sich dementsprechend positioniert, hier wurden in den letzten Monaten sehr erfreuliche Handelserträge erzielt.

Öl-Preis

Der Ölpreis hat keine direkte Auswirkung auf die Oberbank, da diesbezüglich keine Geschäfte getätigt werden.

Ukraine-Krise

Die Oberbank hat keine Ukraine-Exposures, daher gibt es – wenn überhaupt – nur indirekte-Auswirkungen.

Energiepreise

Die Energiepreise spielen für die Oberbank eine untergeordnete Rolle und haben keinen großen direkten Einfluss auf das Unternehmen.